

An den
Deutschen Bundestag
Petitionsausschuss
Platz der Republik 1

11011 Berlin

- **Für Ihre Unterlagen** -

Petition an den Deutschen Bundestag
(mit der Bitte um Veröffentlichung)

Persönliche Daten des Hauptpetenten

| | |
|---------|-----------------|
| Anrede | Herr |
| Name | Kluge |
| Vorname | Tilman |
| Titel | Dipl. Ing. agr. |

Anschrift

| | |
|--------------------|--------------------|
| Wohnort | Bad Homburg v.d.H. |
| Postleitzahl | 61352 |
| Straße und Hausnr. | 11a |
| Land/Bundesland | Deutschland |
| Telefonnummer | 01743901460 |
| E-Mail-Adresse | x@igsz.de |

Wortlaut der Petition

Betr.: Kostentransparenz bei PM und anderen Veröffentlichungen von staatlichen Stellen (Ministerien,.....)

I Petitum

Der Bundestag möge die zuständigen Stellen des Bundes (Ministerien,...) dazu anhalten, daß sie dann, wenn sie incl. untergeordneter Stellen in Pressemitteilungen das Erscheinen bedeutsamer Publikationen avisieren, deren Beschaffung kostenpflichtig ist, in der jew. PM auf diese Kostenpflichtigkeit hinweisen.

Begründung

II Gründe

Die Nutzung eines Links geht nicht allen Menschen leicht von der Hand. Umso ärgerlicher ist es dann, wenn man erst aus dem Internet erfährt, daß die verlinkte Publikation (s.u. "OECD Environmental Performance Reviews: Germany 2023") - wenn, dann kostenpflichtig - erworben werden muß. Daher führt alles andere als die im Petitum beschriebene Herstellung von Kostentransparenz ggf. zu Frust und Staatsverdrossenheit in der Bevölkerung. Genau das Gegenteil muß Umweltpolitik im umfassenden Sinne anstreben.

III Hinweise

1 Fundstelle

Das zugrundeliegende Informationsdefizit ist gegeben in

Mail des BMUV (Pressestelle Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz) betr. "SPERRFRIST 15:00 Uhr: BMUV-PM: OECD-Umweltprüfbericht fordert umweltverträgliche Energie-, Verkehrs- und Finanzpolitik und lobt das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz" v. 08.05.2023 12:17; Pressedienst – Nr. 070/23

2 Sperrfristen als Fake?

In der Mail (s.o. II/1) ist eine Sperrfrist "15:00 Uhr" (OECD embargo GMT 13:00) gesetzt. Versandt wurde sie aber schon um 12:17. Wie ernst - bitte - soll man vom BMUV gesetzte Sperrfristen nehmen müssen? Oder andersherum, wie stellt das BMUV die Einhaltung der von ihm gesetzten Sperrfristen durch Dritte sicher?

Anregungen für die Forendiskussion

Soweit Sie es für wichtig halten, senden Sie bitte ergänzende Unterlagen in Kopie (z.B. Entscheidungen der betroffenen Behörde, Klageschriften, Urteile) **nach Erhalt des Aktenzeichens** auf dem Postweg an folgende Kontaktadresse:

Deutscher Bundestag
Sekretariat des Petitionsausschusses
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: (030)227 35257
